

Der Hönegger

Donnerstag, 22. August 1974
Nr. 30
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
49. Jahrgang

«Der Hönegger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Hönegg
Telefon 01 / 44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 12.— Franken,
halbjährlich 8.— Franken.
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 32 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 12.00 Uhr einzusenden an
Buchdruckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Stinkt's?

Da brachte der «Tagesanzeiger» etwas über «Auto-Radio-Schweiz», eine Sendung, die auf dem Aussterbe-Etat sei. Und der «Blick», keck und fesch, wie er nicht anders kann, sprach schlicht von «Stunk beim Radio».

Als dann am Radio selber ebenfalls zu dieser Angelegenheit Stellung genommen wurde, wusste man, dass etwas dran sei. Mit der Information war die Presse wieder einmal fixer gewesen und hatte insofern, nach radioeigener Version, übers Ziel hinausgeschossen, als von Stunk nicht die Rede sein konnte, sondern von einer Reorganisation, in der man mitten drin sei — seit andert-halb Jahren übrigens, wie aus einem entschlüpften Nebensatz ruchbar wurde.

Es soll statt der doch etwas zweckgebundenen Sendung Auto-Radio nunmehr ein Morgenmagazin geben, und die Frage ist jetzt nur noch: in welcher Form?

Dass sich die vom Radio Gedanken über ihre Sendungen machen und bestrebt sind, gegebenfalls zu ändern, zu modifizieren und das Programm den Gegebenheiten anzupassen, ist in Ordnung und sollte nicht als «Stunk» verstäktert werden. Dass am Morgen die Hörerdichte gross ist, ist ebenso bekannt wie die Tatsache, dass morgens allerlei Gattungen von Leuten aufstehen (müssen) und deshalb das Programm vielgestaltig sein muss. Und nach den Frühnachrichten sind ja nicht nur Autofahrer unterwegs, und man erinnert sich an eine Bemerkung Bundesrat Ritschards, des Promtors der öffentlichen Verkehrsmittel, es sei eigentlich komisch, dass es keine Sendungen für Bahnfahrer gebe, was natürlich so lange unnötig ist, als in der Bahn höchstens mit einem Transistorli und so nebenbei versteckt Radio gehört werden muss.

Hönegger Wümmetfäschet

Festumzug

Nachdem das letztjährige Hönegger Wümmetfäschet Begeisterung und den Widerhall der Einwohnerschaft gefunden hat, findet bekanntlich über das Wochenende 19./20. Oktober 1974 die zweite Auflage statt. Im Rahmen des Anlasses ist vorgesehen, unter Mitwirkung der Zunft, der Hönegger Ortsvereine, Jugendorganisationen und Schulkinder sowie die Begleitung von Musikcorps, ein Festumzug am Sonntagnachmittag durchzuführen. Zur lebendigen Bereicherung dieses Umzugs wäre es wünschenswert, wenn dazu kostimierte Kinder aus allen Bevölkerungsschichten gewonnen werden könnten. In diesem Sinne geht ein Aufruf an die Eltern, ihre Knaben und Mädchen, gleich welchen Alters und gleich welcher sinnvollen Kostümierung, zur Mitwirkung zu begeistern.

Anmeldeformulare können ab sofort bei Bäckerei-Konditorei Steiner, Limmattalstrasse 276; Wolf Georg, Lederwaren, Limmattalstrasse 130 und Wyco Wyss + Co., Limmattalstrasse 172 bezogen werden. **Anmeldeschluss 30. September 1974.** Wir freuen uns auf eine zahlreiche Beteiligung.

OK Hönegger Wümmet-Fäschet 1974
Ressort Unterhaltung/Umzug

Ökumenischer Kurs

Kommenden Mittwoch, den 28. August, 20 Uhr, findet im Kath. Zentrum Heilig Geist an der Limmattalstrasse 146 ein Vortragsabend mit Diskussion über das Thema «Selbstverwirklichung in der Partnerschaft, Probleme um Ehe und Familie» statt. Referentin ist Frau E. Longoni, Dübendorf (Kath. Frauenbund). Bei der Diskussion wirken Vertreterinnen der Frauen-Befreiungsbewegung mit.

Dem Thema kommt grosse Aktualität zu, da im

Trotzdem: «Auto-Radio-Schweiz», zum Sterben verurteilt — es fragt sich nach NZZ nur noch, «in welcher Art» — ist nicht so schlecht, wie es jetzt da und dort gemacht wird. Nur: Die gestohlenen und wieder aufgefundenen Wagen (die zu streichen sind) interessieren doch wohl nur die Polizei, es sei denn, man mache gewissen Hörern eine nette Schadenfreude mit der Meldung, dass es wieder andere erwischt hat. Da könnte man aber zusammenfassen, ohne jede Autonummer anzugeben, denn kein Autofahrer wird nun seine Blicke von der Verkehrssituation nehmen, um nach gestohlenen Wagen Ausschau zu halten. Auch die Wasserstandsmeldungen sind nicht gerade das, was ein Automobilist oder eine Hausfrau wissen müssen.

Aufregung beim Werbefernsehen

«Rapider Zerfall der Seherdichte bei gewissen Werbeblocks.» Dass die das gemerkt haben! Eine Publikumsbefragung hat sie auf die Spur gebracht. Sie spricht von einem dramatischen Rückgang der Sehbeteiligung.

Die geschwollenen Ausdrücke, typisch für die Werberei schlechthin, heissen ganz einfach, dass es immer mehr Leuten zu blöd wird, sich das anzusehen und sich von dem berieseln zu lassen, was ihnen gewisse Werbefritzen zumuten: Schnulzenbegleitete Spots für Blöterliwasser, Oden auf eine Seife, Büstenhalterblabla und komplizenhafte Hinweise auf noch Intimeres. Statt: Information über Produkte.

Viele Werbespots allerdings sind schon so albern, dass es schade wäre, wenn sie als Quelle unbeschwerter Heiterkeit verschwänden.

Zusammenhang mit der Emanzipation und Selbstverwirklichung der Frau da und dort Ehe und Familie im traditionellen Sinn in Frage gestellt werden.

Die Veranstaltung bildet den Auftakt zu einer ganzen Serie von Vortragsabenden und Podiumsgesprächen, welche durch die beiden Hönegger Kirchgemeinden nun schon zum 14. Mal organisiert werden.

Jedermann ist herzlich willkommen!

Lohnt es sich wirklich?

Schriftliche Anfrage von Gemeinderat Karl Federer, CVP Zürich 10

Aus einer Mitteilung des Stadtrates war zu erfahren, dass das alte Spinnereigebäude auf der Werdinsel unter Denkmalschutz gestellt worden ist. Wir alle kennen dieses Fabrikgebäude im Quartier Hönegg. Auch der Begründung für die Unterstellung unter Denkmalschutz, nämlich das Gebäude stelle einen wohlproportionierten Zweckbau aus dem Anfang des industriellen Zeitalters dar, kann man sich nicht ganz verschliessen. Dennoch überkommt einem dabei ein leicht ungutes Gefühl. Das Fabrikgebäude ist alt und derart baufällig, dass es restauriert werden müsste. Um das Gebäude sinnvoll zu erhalten, müssten somit recht umfassende Arbeiten vorgenommen werden. So weit so gut. Andererseits kennen wir alle die angespannte Finanzlage der Stadt und sind mit der wiederholten Mahnung von Stadtrat Dr. M. Koller, es gelte zu sparen, völlig einverstanden. Eine Ausgabe von sicher mehreren Millionen könnte mancherorts auf Skepsis, Ablehnung oder gar Missmut stossen, insbesondere in Kreisen, die den Wert des Fabrikgebäudes bezweifeln.

Es ist daher zu begrüssen, dass Gemeinderat Karl Federer, CVP, es unternommen hat, die Verhältnisse zu klären. Am 14. August 1974 hat er

Das Salzkorn der Woche

Zockelt ein über und über mit Blumen bemalter Döschwo auf eine Tankstelle zu. Ein junger Mann steigt aus und stellt sich wortlos neben sein Fahrzeug.

Den Tankwart verdriesst dieses überhebliche Geben, und er fragt schliesslich: Was darf's sein, junger Herr?

Der erwidert schnippisch: Denk Benzin; auffüllen!

Aha so, sagt der Tankwart; ich dachte, Sie wollten Wasser für die Blümelein!

C. G. Salis

denn auch im Gemeinderat mittels einer schriftlichen Anfrage den Stadtrat über folgende Fragen um Auskunft gebeten:

a) Wie hoch belaufen sich die gesamten Restaurierungskosten des Spinnereigebäudes?

b) Um den weiteren Zerfall des Gebäudes aufzuhalten und aus Gründen der Sicherheit müssen gewisse Arbeiten demnächst ausgeführt werden. Welche Summe ist dafür erforderlich?

c) Welche Zweckbestimmung ist für das restaurierte Fabrikgebäude vorgesehen?

Uns erscheint ferner besonders wichtig, dass die Bevölkerung jeweils über solche Projekte bzw. Beschlüsse informiert werden müssen. Heute besteht die Gefahr einer Polarisierung. Nicht nur bezüglich der Frage über Erhaltung von älteren Bauten. Auch in anderen Bereichen wie Umweltschutz usw. Es ist überaus wichtig, dass nicht alles dem «Fortschritt» geopfert werden soll, weswegen wir uns auch mit allen Kräften für den Umweltschutz einsetzen. Aber eine Information, wir meinen umfassende und gründliche Information, die auch die schwachen Punkte beachtet, ist Grundlage jedes Zusammenwirkens. So ist man bisher gut gefahren. Der Stadtrat sollte das auch bei kleineren Projekten wie vorliegendes nicht vergessen.

George Ganz

Telefonketten — eine wertvolle Lebenshilfe

Seit drei Jahren organisiert Pro Senectute Telefonketten in der Stadt Zürich. Es gibt gegenwärtig deren zehn, welche gut funktionieren.

Was ist eine Telefonkette? Eine Gruppe von vier bis sechs Betagten ruft sich mehrmals wöchentlich zu bestimmten Tageszeiten an. Dieser regelmässige Kontakt gibt älteren, alleinstehenden Menschen ein Gefühl der Sicherheit und Geborgenheit und bewahrt sie vor Vereinsamung. Viele der Beteiligten benützen die Telefonanrufe als Gelegenheit, Verabredungen zu treffen, gemeinsam etwas zu unternehmen. Man lädt sich zum Essen ein, macht eine Dampferfahrt oder einen Spaziergang zusammen.

Anfänglich waren manche skeptisch, einer Telefonkette beizutreten. Doch nach einiger Zeit wurden die Anrufe zu einem Bedürfnis. Die Fröhlichkeit der Leiterin der Kette konnte die Zurückhaltung durchbrechen.

Was geschieht, wenn die Kette unterbrochen wird? Nimmt ein Kettenmitglied während längerer Zeit den Hörer nicht ab, wird sofort Alarm geschlagen. Pro Senectute besitzt von jedem Teilnehmer Adressen und Telefonnummern der nächsten Verwandten, Nachbarn und des Hausarztes. Dadurch kann in Kürze der Grund des Ausfalls festgestellt werden, ohne dass gleich ein Mitarbeiter das Kettenglied in dessen Wohnung aufsucht.

Zur Illustration mögen zwei Beispiele dienen:

1. Beim Hausbesuch stellte sich heraus, dass die Telefonleitung defekt war. Wir orientierten sofort den Störungsdienst, welcher in kurzer Zeit die Reparatur vornahm. Leider hatte es die beteiligte Frau unterlassen, ihre Gesprächspartner auf den Defekt ihres Apparates aufmerksam zu machen. Wir fanden sie wohlbehalten in ihrer Küche und waren erleichtert darüber, dass ihr nichts zugestossen war.

2. Ein Anruf beim Hausarzt ergab: Frau X musste sich in Spitalpflege begeben; sie hatte vergessen, dies den Kettengliedern bekanntzugeben.

Schule heute

Die Schulkommission der FdP 10 schreibt:

Schon vor den Sommerferien haben Sie als Wähler die Kreisschulpflege Waidberg neu bestellt. Der Schulkreis Waidberg umfasst die Schulkreise 6 und 10. Die Gemeindeordnung der Stadt Zürich vom 1. 1. 71 umschreibt im Artikel 86 die Aufgaben, die von den 47 Frauen und Männern in unserem lokalen Schulparlament bearbeitet werden:

- Schulvorschriften handhaben
- Schüler aufnehmen, dispensieren, befördern und versetzen
- Lehrer und Schüler in die Schulhäuser zuteilen
- die Schul- und Amtsführung der Lehrer aller Stufen beaufsichtigen
- Arbeitslehrerinnen, Kindergärtnerinnen und Hortleiterinnen wählen
- den Stimmbürgern die zu wählenden Lehrer vorschlagen.

Die Kreisschulpflege umfasst eine bürgerliche, eine sozialdemokratische und eine Landesringfraktion und bestellt ein ca. 15köpfiges Büro zur Vorbereitung der Geschäfte und zur Erledigung administrativer Arbeiten. Als Stimmbürger haben Sie den Präsidenten in der Person von Herrn Walter Leuthold gewählt. Er ist immer gerne bereit, Eltern und Lehrern Auskunft zu geben und Ihnen bei der Bewältigung der Schulprobleme zu helfen. Sein Büro befindet sich an der Rotbuchstrasse 42, 8006 Zürich, Telefon 26 00 60.

An den Sitzungen der Kreisschulpflege nehmen ausser den gewählten Schulpfleger auch 25 Vertreter der Lehrerschaft teil. Ihre Berichterstattung an den Lehrerkonventen in den Schulhäusern gewährleistet eine reibungslose Information und Zusammenarbeit. Obwohl die Lehrervertreter kein Stimmrecht haben, ist ihre Mitsprache von Bedeutung, weil oft erst aus der Sicht des Praktikers entschieden werden kann, welche Massnahmen dem Wohl des Schülers dienen.

Alfred Bohren

Beide Beispiele zeigten uns erneut, wie sinnvoll die Einrichtung einer Telefonkette ist. Alle Personen, die auf den Ausfall des gewohnten Anrufes aufmerksam geworden waren, hatten rasch und richtig reagiert, was von den ausgefallenen Kettengliedern sehr geschätzt wurde. Sie erfuhren, dass, wenn notwendig sofort Hilfsmassnahmen eingeleitet werden wären.

Wer möchte sich als neues Mitglied einer Telefonkette melden?

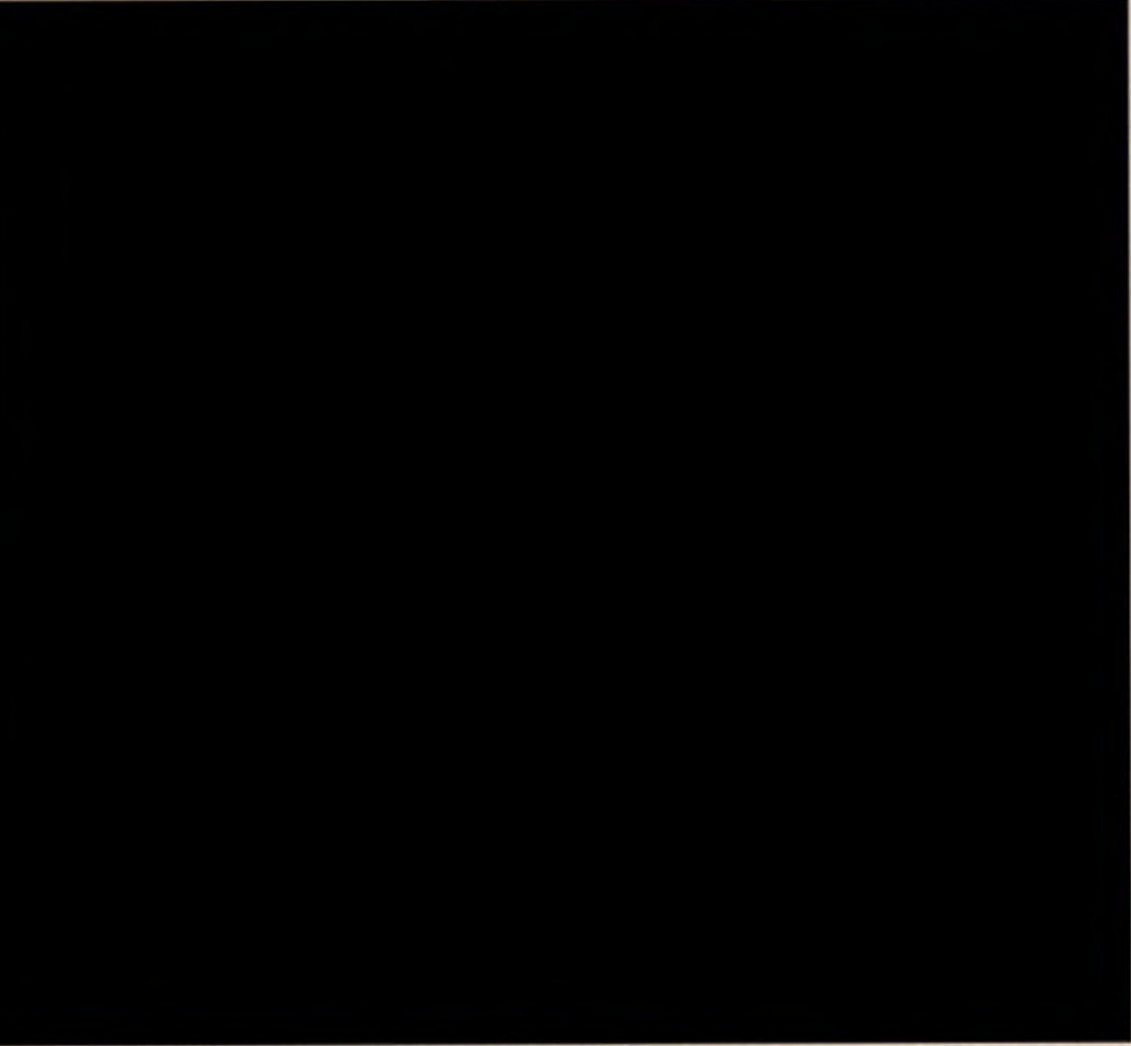
Pro Senectute, Forchstrasse 145, 8032 Zürich, Telefon 55 42 55.

Nur eine Katze?

Einmal mehr musste ich auf dem Weg zur Arbeit feststellen, dass am Rande der Gsteigstrasse eine tote Katze lag. Ich hatte sie dann und wann herumstreunen sehen. Es war keine besonders hübsche Katze, sondern eine gewöhnliche. Aber auch sie hat vielen Freude bereitet, das weiss jeder, der einmal eine Katze sein eigen nennen konnte. Darüber muss nicht geschrieben werden, das wird nicht bestritten werden. Diese Katze ist nun tot. Sie ist überfahren worden und wahrscheinlich einfach an den Strassenrand geschleudert worden. Ein Tier, das manche Freude bereitet hat, liegt nun tot dort, hingeworfen wie ein nutzloses Ding. Traurigkeit muss bei diesem Gedanken aufkommen.

Was ist das doch für ein Zustand, wo man immer wieder solche Feststellungen machen muss — leider fast regelmässig. Hat der Automobilist keine Zeit gehabt, anzuhalten, den Besitzer zu suchen? Ist der Automobilist nicht viel zu schnell gefahren, dass er nicht mehr bremsen konnte? Warum hat es in einem solchen Wohngebiet wie die Gsteigstrasse eines durchquert, keinen Platz mehr für Katzen? Dürfen diese die Strasse nicht mehr überqueren? Und eine letzte Frage: Wenn immer wieder Katzen überfahren werden, ist es nicht möglich, dass einmal das Opfer ein Kind sein wird? Besser heute vorsorgen, damit das nicht eintritt. Verkehrsbeschränkungen sind nötig.

Aktionskomitee Gsteigstrasse: George Ganz



BESTATTUNGEN

Büsser geb. Krämer, Maria, geboren 1891, von Schänis SG, Witwe des Emil, alt Mechanikers; Konrad Ilg-Strasse 5

Müller geb. Hanselmann, Ema, geboren 1891, von Waldstatt AR, Witwe des Alfred, alt Stickers; Bombachsteig 12

Schafelberger geb. Geering, Bertha, geboren 1885, von Zürich und Wald ZH, Witwe des Johann, alt kaufm. Angestellten; Regensdorferstrasse 138

Weilenmann geb. Bünzli, Ida, geboren 1894, von Winterthur ZH, Witwe des Emil, Bankbeamten; Ackersteinstrasse 60.

Blum geb. Bregg, Alice, geboren 1896, von Zürich, Gattin des Ludwig, alt Kaufmanns; Limmattalstrasse 314.

Fuchser, Friedrich, Schmiedmeister, geboren 1908, von Linden BE, Witwer der Rosa geb. Camenzind; Limmattalstrasse 224.

Rüttimann, Walter, kaufm. Angestellter, geboren 1911, von Winterthur und Kleinandelfingen ZH, Gatte der Andrée geb. Leonetti; Segantinistrasse 59.

Maurer, Julius, alt kaufm. Angestellter, geboren 1895, von Zürich und Schmiedrued AG, Witwer der Anna geb. Peter; Limmattalstrasse 330.

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 131 Baugesetz)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (7.30—9 Uhr).

Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen auf Grund von § 104 des Baugesetzes: 3. September 1974

Privatrechtliche Einsprachen sind im Doppel an das Audienzrichteramt des Bezirksgerichtes Zürich zu richten.

Bauprojekt

Hohenklingenstrasse 35, Balkonanbau. Frau P. Frei, Vertreter: H. Frei & Co., Ackersteinstr. 21.

Im Wingert 36, Einrichtung eines Gewerberaumes für stillen Beruf im bewilligten Mehrfamilienhaus, Danag Immobilien AG, Vertreter: R. Mathys, Löwenstrasse 59.

Segantinistrasse zwischen Nrn. 1/5, Garagenanbau für vier Autos (Einstellraum), K. Härtsch, Vogtsrain 18.

Stellungnahme des Quartiervereins Industriequartier zur geplanten Schwerölanlage der Verbandsmolkerei Zürich in der Herdern

Der Quartierverein Industriequartier protestiert mit aller Schärfe gegen eine weitere Belastung der Luft durch die geplante Schwerölanlage der Verbandsmolkerei in der Herdern.

Die Luftverschmutzung im Industriequartier hat ohnehin einen Stand erreicht, der vom gesundheitlichen Standpunkt längst nicht mehr zu verantworten ist.

Wir hoffen und erwarten, dass der Stadtrat von Zürich alle Massnahmen ergreifen wird um die Realisierung dieser Schwerölanlage zu verhindern.

Quartierverein Industriequartier
Präsident: Jules Edelmann

«De schnällscht Zürifisch»

Mädchen und Buben!

Noch einmal müsst Ihr die blauen Plakate aufmerksam lesen, und dann merkt Ihr: Es geht nur noch ein paar Tage, und dann werden die ersten

Ausscheidungen ausgetragen! Ihr wollt doch mitmachen — oder?

Also: Samstag, 24. August, Mittwoch, 28. August. Beginn jeweils 14.00 Uhr, Bad Seebach und Sportbad Letzigraben.

In den Bädern könnt Ihr Euch direkt anmelden, weiter brauchts nichts. Doch natürlich, viel Mumm und Kampfgeist, damit ein möglichst gutes Resultat zustande kommt. Die Besten dürfen dann am 21. September im Hallenbad City die Finals bestreiten und um Medaillen und Preise kämpfen.

Und wer am 21. September nicht dabei sein kann, der wird trotzdem stolz seinen Zürifisch-Knopf zur Schau tragen, den jeder Teilnehmer an den Ausscheidungen erhalten wird. Nun denn, hinein ins Vergnügen! Viel Glück wünschen Euch allen

IG Schwimmsportler der Stadt Zürich

Kunst in Polen — von der Gotik bis heute

Die Ausstellung «Kunst in Polen — von der Gotik bis heute» im Kunsthau Zürich kann nicht verlängert werden: am Sonntag, 8. September, 17.00 Uhr, geht sie zu Ende. Die Bedeutung dieser Veranstaltung liegt darin, dass erstmals in der Schweiz eine so umfassende Ausstellung über Kunst in Polen gestaltet werden konnte. Die polnischen Museen haben in grosszügiger Weise Kostbarkeiten nach Zürich ausgeliehen. Gegen 300 Werke aus 19 Museen wurden für die Ausstellung nach Zürich transportiert. Ein Teil dieser Werke wurde noch nie im Ausland gezeigt. Es sei an die Teile des grossen Flügelaltars aus Graudenz und vor allem an den Altar «Jüngstes Gericht» von Hans Memling erinnert, aber auch an die Veduten von Canaletto und die sarmatischen Porträts.

Oeffnungszeiten: Dienstag—Sonntag, 10—17 Uhr, Dienstag—Freitag auch 20—22 Uhr, Montag 14—17 Uhr.

Unterirdisches «I» bringt bessere Lufthygiene

Das «Komitee zum Schutz der Wohngebiete» hat mit Besorgnis vom Bericht des Zürcher Gesundheitsinspektorates über die Belastung der Stadtluft durch Motorfahrzeugabgase Kenntnis genommen. Die Messwerte bestätigen die eigenen Feststellungen vieler Zürcher. Der alarmierende Zustand der Lufthygiene zeigt einmal mehr die dringende Notwendigkeit auf, den Ziel- und Quellenverkehr der Stadt Zürich über das unterirdische «I» zu kanalisieren, wie es der Gegenvorschlag des Kantonsrates zur Initiative gegen die Y-Expressstrassen vorsieht. Diese Kanalisierung ermöglicht es, die Wohnquartiere durch polizeiliche und bauliche Massnahmen vom Autoverkehr zu entlasten. Die Anlage unterirdischer Parkhäuser entlang des «I» macht es ferner vertretbar, auch in der City weitere Verkehrsbeschränkungen anzuordnen, ohne dass das Geschäftszentrum der Stadt dadurch leidet. Das «Komitee zum Schutz der Wohngebiete» appelliert im übrigen an den Bundesrat, die Massnahmen zur Reduktion der giftigen Bestandteile der Autoabgase zu beschleunigen.

Für das Komitee zum Schutze der Wohngebiete Dr. H. G. Lüchinger

Wildwarnreflektoren an der Witikonstrasse

Auf dem äusseren Teil der Witikonstrasse, zwischen der Liegenschaft Nr. 521 und der Stadtgrenze, mussten in den vergangenen Jahren — trotz der Aufstellung von Gefahrensignalen «TIERE» — zur Nachtzeit 18 Kollisionen von Wild mit Motorfahrzeugen registriert werden. Der darausfolgende Sachschaden war erheblich.

Nachdem die Verhaltensforschung festgestellt hat, dass rotes Licht auf jede Art von Wild alarmierend wirkt, nützt die Technik dieses Grundverhalten der Tiere aus, um es durch geeignete Aufstellung von Wildwarnreflektoren entlang der Strasse daran zu hindern, dass es Fahrbahnen überquert, wenn Motorfahrzeuge den Wildwechsel in der Nacht durchfahren.

Um die Wildunfälle auf der genannten Strecke in einem erträglichen Rahmen zu halten, errichtete die Abteilung für Verkehr in den letzten Tagen, im Sinne eines Versuches, einen optischen Warnzaun mit den neuartigen Reflektoren. Da die Frage der Gewöhnung des Wildes an die Leuchtreflexe noch völlig offen ist, kann ein Einsatz solcher Mittel auf breiter Basis erst in Erwägung gezogen werden, wenn einigermaßen positive Resultate zu erwarten sind.

Übergabe des Schulhauses Vogtsrain

Samstag, den 24. August 1974

Das Schulhaus Vogtsrain befindet sich an der Ferdinand Hodler-Strasse 23 — Zugang vom Vogtsrain. Die Oeffentlichkeit kann das Schulhaus, die Schulschwimmanlage und die Zivilschutzräume am Samstag, den 24. August von 14 bis 17 Uhr und Sonntag, den 25. August von 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr besichtigen.

Am Samstag eröffnet die Musikgesellschaft «Eintracht» Höngg um 9.30 Uhr die Feierlichkeiten mit einem Platzkonzert.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 25. August 1974

Gottesdienste

9.30 Kirche: Pfr. Kaul. Kinderhort

10.30 Schulhaus Lachenzelg: Pfr. Kaul

20.15 Kirche: Orgelmusik. Markus E. Schloss spielt Werke von Clérambault, Bach, Alain, Messiaen, Langlais.

Kollekte für den Kantonalverband des Blauen Kreuzes.

Kein Jugendgottesdienst (Kinderlehre) Kindergottesdienst (Sonntagschule)

9.00 und 10.00 im Schulhaus Imbisbühl und Kirchgemeindehaus

10.00 im Hessengut

Wochenveranstaltungen

Montag, 26. August 1974

16.30 in der Bullinger-Stube: Werktagskindergottesdienst

Mittwoch, 28. August 1974

Altersausfahrt an den Vierwaldstättersee

20.00 im Kirchenzentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146. Oekumenische Vortrags- und Gesprächsreihe «Leben? — Leben!». 1. Abend: «Selbstverwirklichung — Verzicht». Referentin: Frau E. Longoni, Dübendorf. — Diskussion.

Oberengstringen

Gottesdienste

9.30 Kirchgemeindehaus: Pfr. Lüssi. Familiengottesdienst

Der Jugendchor singt. Kinderhort

20.00 Kirchgemeindehaus: Pfr. Lüssi. Abendmahlsfeier mit Kurzpredigt

Kollekte für den Kantonalverband des Blauen Kreuzes.

Jugendgottesdienst (Kinderlehre) Kindergottesdienst (Sonntagschule)

9.30 im Kirchgemeindehaus: Besuch des Familiengottesdienstes.

Wochenveranstaltungen

Montag, 26. August 1974

20.15 im ref. Kirchgemeindehaus: Oekumenische Vortragsreihe «Schutz des Lebens». 1. Abend: «Schwangerschaftsabbruch Ja oder Nein?». Kurzvorträge von Frau lic. iur. Verena Bräm, Zürich, Dr. med. Ulrich Baumann, Limmattalspital, Schlieren, und Pater Dr. G. Truffer, Zürich.

Donnerstag, 29. August 1974

14.30 im katholischen Pfarreiheim: «Club über 60»

Freitag, 30. August 1974

17.00 im Pavillon Lanzrain 7: Werktagskindergottesdienst

Römisch-katholische Pfarrei Heilig Geist

Sonntag, den 25. August 1974

21. Sonntag im Jahr. Kirchweihgedenktag

1. Lesung: Jesaja 66, 18—21; 2. Lesung: Hebräer 12, 5—7.11—13. Evangelium: Lukas 13, 22—30.

7.00 Beichtgelegenheit (Vikar)

7.30 Heilige Messe mit Predigt

9.15 Festgottesdienst mit Predigt unter Mitwirkung des Kirchenchores

Pfarreizmorge

11.00 Heilige Messe mit Predigt (Kinderhütendienst Club 1)

19.00 Heilige Messe mit Predigt

11.00 S. Messa in italiano nella sala sotto la chiesa

Montag, den 26. August 1974

9.00 Legat für Ernst Keller

Mittwoch, 28. August 1974

9.00 Legat für Gottfried Richner

Donnerstag, 29. August 1974

9.00 Legat für Al. Catharina Keller-Schärer

Samstag, 31. August 1974

8.00 Legat für M. Staiger-Schramm

18.30 Beichtgelegenheit (Pfarrer)

19.15 Heilige Vorabendmesse mit Predigt

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich Höngg

Sonntag, den 25. August 1974

8.15 Predigt, H. Bolleter

Montag, den 26. August 1974

13.00 Busfahrt der Missionsvereine ins Wägital

Mittwoch, den 28. August 1974

20.00 Bibelstunde

Elim-Kapelle Habsburgstrasse 17, Wipkingen

9.30 Predigt, H. Bolleter

Montag, den 26. August 1974

13.00 Busfahrt der Missionsvereine ins Wägital

LACORAY, guete Tag — en chline Momänt bitte!

Wir wünschen uns eine

Sekretärin

die mit ihrer sympathischen Stimme unsere Firma repräsentieren möchte.

Mit IBM-Schreibmaschine (Korrekturtaste) und DICTAPHONE ausgerüstet, wird es für Sie kein Problem sein, unsere englische und deutsche Korrespondenz auszuführen. Auch der Telexverkehr nach Uebersee lässt sich leicht erlernen.

Möchten Sie unseren Ingenieuren und Kaufleuten eine Stütze sein, indem Sie ein Sekretariat selbständig führen? Dann rufen Sie uns bitte an. Herr Kügi oder Herr Wetter werden Sie gerne über uns informieren.

LACORAY S. A.

Telefon 01 / 56 56 70

Ackersteinstrasse 161

8049 Zürich

Vereinsnachrichten

Sportverein Höngg			
Samstag, 24. August 1974			
15.00	Höngg Inter A — Schaffhausen Inter A	F/Hönggerberg	
	Reiden Inter B LU — Höngg Inter B	F/Reiden	
	Wettingen Junioren C 1 — Höngg Junioren C 1	F/Wettingen	
	FC Zürich Junioren C 2 — Höngg Junioren C 2	F/Letzigrund	
	Adliswil Junioren D 1 — Höngg Junioren D 1	F/Adliswil	
	Adliswil Junioren D 2 — Höngg Junioren D 2	F/Adliswil	
13.30	Höngg Senioren 3 — Polizei Senioren 2	F/Hönggerberg	
Sonntag, 25. August 1974			
10.15	Höngg 1 — Polizei 1	M/Hönggerberg	
8.30	Höngg 2 — Zollikon 1	M/Hönggerberg	
10.15	Höngg 3 — Oerlikon 3b	M/Hönggerberg	
	Küssnacht Junioren A — Höngg Inter A	F/Küssnacht	
	Küssnacht Junioren A — Höngg Inter B	F/Küssnacht a/Rigi	

Standeschützen Höngg

Obligatorische Bundesübung:

Samstag, 24. August 1974, von 14.00 bis 17.00 Uhr

Selbstverteidigungsclub Höngg			
Training	Dienstag, Mittwoch, Donnerstag	Judo	Jiu Jitsu
Dojo	Ackersteinstrasse 190	Aikido	
Auskunft	Telefon 71 49 45		

Radfahrer-Verein Höngg/Zürich

Samstag, 24. August 1974

Tour für jedermann nach Bremgarten, Möllingen, Baden, Weiningen, Höngg = ca. 58 km.

Besammlung: 14 Uhr, Mosterei Zweifel Höngg.

Help Höngg

Beginn des Samariterkurses: 22. August 1974. Dauer: 15 Abende à 2 Stunden. Näheres siehe Inserat und Flugblatt. Jugendliche Kursteilnehmer bezahlen nur die Lehrmittelkosten!

Das Programm für die zweite Hälfte 1974 wird in den kommenden Tagen verschickt.

Samariterverein

Beginn des Samariterkurses: 22. August! Werben Sie auch in letzter Minute noch Teilnehmer. Einzelheiten siehe Inserat, Mitteilungsblatt und Flugblatt. Samstag, 31. August 1974: Feldübung gemäss Mitteilungsblatt. Anmeldungen nicht vergessen!

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag Fr. 2.—, ab 22.00 Uhr Fr. 3.—.

Der Nachtdienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Die Nachtdienst-Periode beginnt jeweils am Samstag oder Feiertagvortag um 12.00 Uhr. Bei zwei aufeinanderfolgenden Feiertagen wechseln die Dienstapotheken am Morgen des zweiten Feiertages.

Viktoria-Apotheke, Bahnhofstrasse 71	Tel. 27 24 32
Haltestelle Rennweg/Augustiner	
Apotheke Wollishofen, Seestrasse 352	Tel. 45 10 52
Haltestelle Bahnhof Wollishofen	
Idaplatz-Apotheke, Zur Lindenstr. 211	Tel. 23 80 73
Haltestelle Sihlfeldstrasse/Lochergut	
Apotheke Platte-Fluntern	Tel. 32 22 52
Zürichbergstrasse 17	
Haltestelle Platte	
Schwanenapotheke Wipkingen	Tel. 42 07 33
Hönggerstrasse 42	
Haltestelle Wipkingen	
Eulen-Apotheke, Winterthurerstr. 539	Tel. 41 34 15
Haltestelle Hirschen	

Sparen macht unabhängiger. Sparheft 5%.

Niemandem etwas schuldig sein. Das eigene Leben leben. Ziele erreichen.



Zürcher Kantonalbank

Staatsgarantie



Samariterverein Zürich-Höngg

Samariterkurs

Beginn Donnerstag, 22. August 1974
Kurstage jeweils Donnerstag, 20.00 bis 22.00 Uhr
Kursdauer 15 Wochen
Kosten Fr. 60.— inkl. Lehrmittel
Lokal Kath. Kirchenzentrum Heilig-Geist,
Limmattalstrasse 146, Höngg
Kursarzt Herr Dr. med. H. E. Meyer

Anmeldung und Auskunft Frau E. Rimoldi, Telefon 56 66 07
Frau E. Wipf, Telefon 56 69 64
oder am 1. Kursabend

Siehe auch Eingesandt in diesem «Höngger»

Wer

hat einen defekten Fernseher?

Junges, seriöses Fachteam repariert jede Marke sofort und gewissenhaft an Ort oder in eigener Werkstatt innert max. 2 Tagen.

Telefon 46 95 45 oder 46 59 22
von 8—21 Uhr

TV-Service
Gebrüder Marty

Wo ist Ihre Druckerei im Quartier?

Pfingstweidstrasse 6

Buchdruckerei AG
Höngg
8049 Zürich
Telefon 01 / 44 55 31

Achtung!

Gratis-Räumung

von Keller und Winden. Wir kaufen alte Sachen jeder Art. Umräumen von Polstermöbeln antik und modern. Reparaturen, restaurieren alter Gegenstände.

Limmattalstr. 202
Telefon 56 03 01

Wir suchen für unsere Verkaufsstellen in Zürich-Höngg:

Zwißplatz, Limmattalstrasse 225,
Blästrasse 1

Unterengstringen:
Weiningerstrasse 48

Neu-Affoltern:
Wehtaler-/Glaubtenstrasse

Zürich:
Goldbrunnenplatz
Kalkbreitestrasse 99

zuverlässige

Leiterinnen

Tüchtige Verkäuferinnen die gewillt sind, Verantwortung zu übernehmen, werden bei uns gezielt geschult.

Ihr Aufgabengebiet:

Beratung, Verkauf, Organisation, Kontrolle, Disposition — kurz, Sie sollen Ihren Kiosk selbständig führen.

Rufen Sie uns bitte an:

Schmidt-Agence AG / Azed AG
Kioskunternehmen, Basel/Zürich
Personaldienst Zürich, Telefon 28 94 66
oder Telefon 44 46 37 nach 19 Uhr

- Sind Sie eine unkomplizierte, initiative junge Frau mit kaufmännischer Ausbildung oder Handelsschulabschluss?
- Schätzen Sie den direkten telefonischen Kontakt mit Kunden und die selbständige Korrespondenz mit Lieferanten?
- Möchten Sie Ihre Englisch- und Französischkenntnisse nicht verkümmern lassen?
- Haben Sie vielleicht sogar ein Flair für die Technik der Zukunft? Wenn Sie sich durch diese Zeilen angesprochen fühlen, sind Sie die ideale

Sachbearbeiterin / Sekretärin

für uns.
Wir sind ein Team junger Ingenieure und Kaufleute und suchen Sie wie die berühmte «Stecknadel».

Bitte rufen Sie uns an. Herr Kägi oder Herr Wetter werden Sie gerne über uns informieren.

LACORAY S. A.
Telefon 01 / 56 56 70
Ackersteinstrasse 161
8049 Zürich

Jüngere Frau mit Freude an selbständiger Sachbearbeitung (auch etwas Korrespondenz) findet

halbtags

interessanten Posten in kleinerem Handelsunternehmen.

Verlangen Sie Fr. Gerber oder Hr. Tanner.

KUHLMANN

Franz Kuhlmann AG
Hardturmstrasse 175, 8005 Zürich
Tel. 01 / 44 17 15

Zu verkaufen an bester Verkehrslage in Zürich-Höngg (Schwert) bezugsbereites

6-Zimmer-Einfamilienhaus

geeignet für kleinere Familie, sonnig und ruhig, einseitig angebaut, jeder moderne Komfort, Cheminée, Ziergarten mit heizbarem, massivem Schwimmbad, Garage und Abstellplatz.
Preis: Fr. 515 000.—, Vollauszahlung oder grosse Anzahlung erforderlich.

Anfragen unter Chiffre 1246, Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich.



Obsthaus Wegmann
Frankental
Zürich-Höngg

Jetzt Herbststimmung

- Feine knackige Grafensteiner
- Birnen
- Tomaten etc.

- Täglich frische Trinkeier
- Bauernspezialitäten

- Süßmost frisch ab Presse
- Bitte Gebinde mitbringen

Direkt vom Produzenten

Ihr grosser Vorteil!
Ihre Auslese — herrlich frisch — günstige Preise

Gebrüder Rud. und Emil Wegmann

Frankentalerstrasse 60/62
Telefon 56 97 40 und 56 88 38
Unsere Öffnungszeiten:
8 bis 12, 13.30 bis 18.30, Samstag bis 17.00 Uhr

Damensalon Jasmin

Limmattalstrasse 59, Telefon 44 14 86

Neuzeitliche Frisuren
Moderne Haarschnitttechniken
«Original Sassoon»
Biologische Haarpflege

Von besten Fachkräften ausgeführt
Geschwister M. und H. Zimmerli

Tramhaltestelle «Alte Trotte»
☐ Zufahrt mit dem Auto von Wipkingen her

Sämtliche Neuanlagen Reparaturen Neubespannungen und Gurtenservice

zuverlässig und preisgünstig
(auch Samstag)

ROLLA-STOREN 8048 ZÜRICH

Eulenweg 7
Telefon 64 27 67

Auch ein Klein-Inserat wirkt

Reformierte Kirchgemeinde Höngg Pfarrei Heilig Geist Höngg

(gemeinsame Veranstaltung)
Mittwoch, 28. August, 20 Uhr,
im Kirchenzentrum Heilig Geist,
Limmattalstrasse 146

«Selbstverwirklichung – Verzicht»

in Partnerschaft, Ehe, Familie
Vortrag von Frau E. Longoni, Dübendorf, kath. Frauenbund.
Bei der Diskussion wirken Vertreterinnen der Frauen-Befreiungsbewegung mit.
Eintritt frei. Jedermann willkommen.

Aus neuer Ernte

Zürcher Oberländer-Bienenhonig

1-kg-Glas Fr. 15.—, Depot Fr. 1.—
500-g-Glas Fr. 7.60, Depot Fr. —.50
erhältlich bei

Weinmann, Milch und Lebensmittel
Imbisbühlstrasse 144, Zürich-Höngg

Reform- und Diätprodukte

Biotta-Gemüse
je nach Saison



Montag
ganzer Tag
geschlossen.

Drogerie und
Lebensmittel
Wieslergasse 8
Telefon 56 83 30



Für unser Ersatzteillager suchen wir einen

Lageristen

Es handelt sich um eine Stelle, welche zuverlässige, genaue und rasche Arbeit verlangt.

Wir bieten Ihnen helle und saubere Lagerräume. Branchenkenntnisse sind nicht notwendig, denn wir werden Sie gründlich einarbeiten.

Falls Sie sich für diese Stelle interessieren, bewerben Sie sich bitte bei unserem Lagerchef, Herr W. Scheiwiller.

Waelchli + Bollier AG
Förlibuckstrasse 110, 8037 Zürich
Tel. (01) 44 41 11

Spannteppiche

Grösstes Rollensortiment in modernsten Farben und Dessins — auch Ihr Teppich ist dabei! Ueber 100 Farben direkt ab Rolle schon ab Fr. 13.50 per Quadratmeter.
Verlegeservice — Gratis-Heimberatung und -Ausmass — Barzahlungsskonto — Mitnahmerabatt.

TEPPICH-DISCOUNT Vorhänge

Abendverkauf
Donnerstag bis 21 Uhr

Zürich (Schwamend.)
Winterthurerstr. 698
Bushalt Luegisland
Tel. 01 / 40 57 44

Zürich
(beim Stauffacher)
Strassburgstr. 11
Tel. 01 / 39 52 86

Zürich / Altstetten
(b. Lindenplatz)
Badenerstr. 694
Tel. 01 / 64 11 55

Bankverein Förrlibuck



— Ihre Bankverein-Filiale Nähe Escher-Wyss-Platz.

Die Vorteile für Sie:

- sorgfältige und individuelle Bedienung durch versierte Bankfachleute,
- umfassendes Service-Angebot einer schweizerischen Grossbank,
- grosser, hauseigener Parkplatz mit viel Parkraum.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Förrlibuckstrasse 66,
8037 Zürich
Telefon 44 17 00



Schweizerischer BANKVEREIN

Société de Banque Suisse

Öffnungszeiten:

Montag	8.15 – 12.30	13.30 – 18.00 Uhr
Dienstag – Freitag	8.15 – 12.30	13.30 – 16.30 Uhr



Konzernabteilung Thermische Turbomaschinen Zürich

Sie schätzen selbständiges Arbeiten?

Für unser Konstruktionsbüro Turbokompressoren in Zürich suchen wir eine(n)

technische Zeichnerin technischen Zeichner

Ihr zukünftiger Aufgabenbereich umfasst die Erstellung von Werkstattzeichnungen sowie nach Einarbeitung die selbständige Betreuung von Fabrikationsaufträgen.

Wir erwarten, dass Sie eine abgeschlossene Ausbildung als technischer Zeichner haben und bereit sind, sich in ein neues Arbeitsgebiet einzuarbeiten.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Tätigkeit, gutes Arbeitsklima und zeitgemässe Entlohnung.

Wenn Sie diese Aufgabe interessiert, bitten wir Sie, sich schriftlich oder telefonisch (01/44 22 71, intern 4040) bei unserem Personalbüro zu melden, damit wir eine Besprechung vereinbaren können.

Gebrüder Sulzer, Aktiengesellschaft

Hardturmstrasse 3
Postfach, 8023 Zürich
Konzernabteilung Thermische Turbomaschinen

225/9165



Garage Bombach AG 8049 Zürich-Höngg

**Vormals Agencene Americaine
Limmattalstrasse 400
8049 Zürich (Frankental)**

Offizielle Opel-Vertretung, Service, Reparaturen und Verkauf mit Shell-Tankstelle hat ihre Tore für Sie ab 1. August 1974 geöffnet. Unser Motto: Exaktes Arbeiten gleich zufriedene Kunden.

Telefon 01 56 98 60



ELCO PAPIER AG — Depot Zürich

sucht per 1. Dezember 1974 oder nach Vereinbarung

Chauffeur Kat. A

Wir bieten: Fünftagewoche, kleines Team, gutes Arbeitsklima, neue Autos, moderne Lager und fortschrittliche Sozialleistungen.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf, Telefon 56 85 41

Elco-Service, 8049 Zürich
Limmattalstrasse 308

Gesucht in sehr gepflegten Haushalt zu älterem Ehepaar an der Ackersteinstrasse zuverlässige, sorgfältige

Spettfrau

für Dienstag- und Freitagnachmittag 2 bis 4 Uhr.

Bitte sich melden unter Chiffre 1241 an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich

Nebenverdienst!

Wir haben in Höngg sehr schöne, neue Büros bezogen, doch leider fehlt uns der gute Geist der diese auch pflegt. Möchten Sie zirka 4 bis 5 Stunden in Woche bei uns arbeiten?

Rufen Sie uns bitte an, Herr Kägi wird Ihnen gerne nähere Auskünfte geben. Telefon 01 / 56 56 70

LACORAY S. A.
Ackersteinstrasse 161
8049 Zürich



Neu, behaglicher und phantasievoller wohnen mit Wandbelägen

Wandbeläge können je nachdem schützen, gestalten, isolieren, Arbeitszeit sparen, Atmosphäre vermitteln oder Wärme verbreiten. Dabei sind sie erst noch kinderfreundlich, hygienisch und pflegeleicht. Wandbeläge bieten funktionelle Lösungen.

Kommen Sie bei uns vorbei, wir beraten Sie gerne über die vielen Vorteile des Hassler-Wandprogramms.



teppichhaus bodmer

Limmattalstrasse 236
Telefon 56 80 22

Öffnungszeiten:
Montag—Freitag 17—18.30 Uhr
Samstag 8.00—12.00 Uhr und
13.30—16.00 Uhr

Fassaden-Renovationen



mit
eigenem Stahlrohrgerüst
sowie sämtliche
Malerarbeiten werden fachmännisch und prompt ausgeführt.
J. Oswald, Fassadenrenovationen
Winzerstrasse 60 8049 Zürich
Telefon 56 06 20

Prospektverteiler(innen)

für Oberengstringen einmal monatlich. Sie können Ihre Arbeitszeit selbst bestimmen.

Schriftliche Anfragen mit Tel.-Angaben an
Verlag H. Ulrich, Postfach, 8040 Zürich

Entspannt und fit nach

Sprudelbad und Massage

Form & Figur
Weinbergstrasse 26
8001 Zürich
Telefon 01 / 32 04 80

Umzüge Klein- transporte

Jederzeit
mit Versicherung.
Räumungen von Estrich
und Keller.

Henri Schwank
Telefon 56 27 56
oder 44 46 40

Bitte ausschneiden und
aufbewahren

G. BERTALLO Teppich- + Vorhang- Discount

- Barzahlungs-Rabatt
- Mitnahme-Rabatt
- Spannteppiche ab Fr. 16.50 p. m² netto
- Bodenbeläge
- über 100 Farben
- sofort ab Rolle im Laden zugeschnitten
- fachgerechter 20-Stunden-Verlege-Schnellservice
- Vorhänge aus eigenem Atelier
- Orientteppiche

Geöffnet:
MO (vorm. geschl.) 14.00–18.30
DI–FR 8.30–12.00 / 14.00–18.30
SA 8.00–16.00 durchgehend

**Badenerstrasse 727
(Altstetten)
8048 Zürich
Tel. 01/627447
Donnerstag Abendverkauf**

**Zürcherstrasse 68
(b. Hotel Sommerau/Ticino)
8953 Dietikon
Tel. 01/887250
Mittwoch Abendverkauf**